

Zeno-Zeitung

Rheider Volkszeitung
Generalanzeiger für Bocholt
Inholter und Iffelburger Zeitung.

65. Jahrgang

Polstverlagssort: Bocholt.
Polstverhandort: Dortmund.

Volksblatt
für Bocholt und den Kreis Borken

Bezugspreis: Abgeholt von der Geschäftsstelle 45 Pfg. wöchentlich. Durch Boten gebracht 2,20 Mk. monatlich, einschließlich 25 Pfg. Botenlohn. Durch die Post einschließlich 42 Pfg. Bestellgeld 2,52 Mk. — Anzeigen im Textteil (81 Millimeter Breite) 80 Pfg. je Millimeter. Hauptgeschäftsstelle Bocholt: Realstraße 14, Fernsprecher 3054. Annahmestellen für Anzeigen und Ausgabe von Zeitungen: Bocholt, Ditzinger Straße 55 (L. Florad), Borken, Weg 2 (G. Hatten), Schwaneckstraße 2 (H. Inland), Sachlenstraße 89 (L. Florad), Grefenstraße 85 (S. Quereba), Potsdamstraße 3 (W. Doves), Geschäftsstelle Rheide: Deichstraße 28, Fernsprecher Amt Rheide 79.

Nummer 200

Dienstag, den 21. Juli 1936

Jahrgang 1936

Das Chaos in Spanien

Undurchsichtige Lage. / Ultimatum der Aufständischen an die Regierung. / Die Volksfront mobilisiert ihre sämtlichen Kampfkraft. / Regierung meldet Erfolg.

General Franco rückt vor.

× Bissabon, 20. Juli.

Einem am Montagvormittag aufgefundenen Funkpruch der Radiofonie Sevilla zufolge breitet sich die von General Franco geleitete Aufstandsbewegung gegen die Regierung über ganz Spanien aus.

Die Provinz Andalusien im Süden und Asturien im Nordwesten des Landes sollen bereits vollständig in den Händen der Revolutionäre sein. In den Städten Barcelona, Valladolid, Burgos, Segovia, Cadix, Sevilla, Oviedo, Malaga und Ciudad Real haben dem Funkpruch zufolge die aufständischen Truppen das Selt in der Hand. Abteilungen der spanischen Fremdenlegion und reguläre Truppen befinden sich im Anmarsch auf Madrid.

In Malaga soll von kommunistischer Seite versucht worden sein, Widerstand zu leisten. Die



General Franco,
der Führer der Aufstandsbewegung. (Scherl-M.)

kommunistische Erhebung konnte niedergeschlagen werden. Die Aufständischen wurden gefangen.

Wie Radio-Sevilla weiter meldet, hat sich die spanische Marine dem Aufstand angeschlossen und unterstützt in Cadix und Malaga die Ausschiffung von Truppentransporten aus Spanien-Marokko.

Schließlich wird noch bekanntgegeben, daß General Franco die Regierung in Madrid neuerlich zum Rücktritt aufgefordert habe, widrigenfalls die Bombardierung der Regierungsgebäude durch Viteger angedroht worden sei.

Der im Besitz der Aufständischen befindliche Radio-Sender Sevilla hat Montag mittags um 14 Uhr auf Grund von Privatnachrichten gemeldet, daß General Mola mit aufständischen Truppenabteilungen in Madrid einmarschiert sei. Die Regierung sei geflüchtet.

Diese Meldung wird durch einen Reuterbericht aus Gibraltar jedoch für falsch erklärt. Nach dem Sender Sevilla haben sich die Garnisonen in der Provinz Asturien dem Militäraufstand angeschlossen und im Laufe des Montagvormittags das ganze Gebiet besetzt. Lediglich die Sturmscharen sind der Madrider Regierung treu geblieben. Sie wurden aber schnell besetzt und entwaffnet, so daß ganz Asturien in der Gewalt der aufständischen Militärs ist. Ein von der Madrider Regierung entsandtes Bombenflugzeug, das Sevilla mit Bomben belegen sollte, wurde von aufständischen Militärfliegern vertrieben. Auch die Garnison Vigo soll sich, wie es in den Radiomeldungen aus Sevilla weiter heißt, der Militärbewegung angeschlossen und die öffentlichen Gebäude der Stadt besetzt haben.

Das Hauptquartier der Militärbewegung richtete an die Bevölkerung die Aufforderung, in den Wohnungen zu bleiben, um ein energisches Vorgehen gegen Fraktionäre zu ermöglichen. Es wird angekündigt, daß Angehörige der Zivilbevölkerung, die mit Waffen in der Hand angetroffen werden, händelndlich erschossen werden.

Kämpfe in den Madrider Kasernen.

Kommunistische Abgeordnete flüchten.

(!) Paris, 20. Juli.

Wie Havas aus Madrid meldet, gibt der Innenminister bekannt, daß die Regierung die Aufstandsbewegung in Madrid völlig niedergeschlagen habe. Die Aufständischen in Getafe hätten sich ergeben. Nach

der Versicherung des Innenministers dauert die Unterwerfung der Aufständischen in den Provinzen weiter an. Ferner verlautet amtlich, daß sich die Madrider Kasernen von Bicalvaro den Regierungstruppen ergeben haben. Die Regierungstruppen hätten mehrere hundert Gefangene gemacht, darunter zahlreiche Offiziere. Eine unmittelbare Meldung aus Madrid besagt, daß sich in der Montanara-Kaserne in Madrid eine Erhebung ereignet habe, die jedoch unermäßig erstickt worden sei. Die Aufständischen hätten sich ergeben. Bis jetzt hatte die Madrider Regierung nicht zugegeben, daß im unmittelbaren Umkreis der Hauptstadt Truppenabteilungen sich erhoben hätten.

Die in Rabat erscheinende französische Zeitung „Petit Marocain“ bringt folgenden Aufruf des Generals Mola, den der Sender Sevilla verbreitet habe:

„Entgegen den Behauptungen des Madrider Rundfunks habe ich mich nicht ergeben. Ich stelle Abteilungen zusammen, deren erste bereits dem Siege entgegenmarschieren. Die Truppen von Navarra gründen brüderlich alle ihre Kameraden der spanischen Halbinsel und Spanisch-Morokko. So lebt Spanien.“

Havas meldet aus Bayonne, daß in San Sebastian eine Schießerei im Gange sei, wobei es bereits zahlreiche Verwundete gegeben habe. Die Zollbeamten von Irun sind der Genarmee zur Verstärkung beigegeben worden. An die Zivilbevölkerung werden Waffen verteilt.

Es soll sich bekümmern, daß die Aufstandsbewegung zunimmt und daß aus den Provinzen starke bewaffnete Abteilungen nach Madrid marschieren.

Mehrere kommunistische Abgeordnete sind auf französischen Boden geflüchtet. Sie sind vorläufig festgenommen worden.

Kommunistische Gegenrevolution in Asturien?

(!) Paris, 20. Juli.

Havas meldet aus Guethary an der französischen Baskenküste die Ergebnisse eines französischen Baskenlasten seinen Urlaub verbrachte. Er will beobachtet haben, daß sich in Asturien und Nordwestspanien eine kommunistische Gegenbewegung gegen den Militäraufstand bemerkbar mache. Am Sonntag hätten zahlreiche rot besetzte Lastkraftwagen mit bewaffneten Arbeitern San Sebastian durchfahren und Polizei-befugnisse ausgeübt. Der Gewerkschaftsleiter berichtete weiter, er sei mit seinem Wagen fünfmal von Arbeiterposten, zum Teil von Frauen mit Revolvern in der Hand, kontrolliert worden.

Der französische Dampfer „Sidi Mabrouk“, der auf der Fahrt von Marseille nach Algier in Barcelona 50 Sportleute und Sportberichterstatter abgeben wollte, die zu der sogenannten „Volksfront-Olympiade“ reisten, konnte dort nicht anlegen und mußte mit den Sportlern seine Fahrt fortsetzen.

Nach einer Havas-Meldung aus Rabat sind zwar die Telefon- und Telegraphenverbindungen zwischen der französischen und der spanischen Marokkozone unterbrochen, aber Eisenbahn und Autobus verkehren nach wie vor. Die Eingeborenen der spanischen Zone verhielten sich ruhig.

Bei der Eröffnung der Bayreuther Festspiele.



Links: Der Führer in Unterhaltung mit dem deutschen Gesandten in Wien, von Papen. — Rechts: Reichsminister Dr. Goebbels mit seiner Gattin im Gespräch mit Frau Winifred Wagner in Bayreuth. (Scherl-Bilderdienst-M.)

General Franco soll durch Funkpruch bekanntgegeben haben, daß er weitere Verstärkungen für die aufständischen Truppen nach Inner-Spanien entsende, aber auch in Spanisch-Marokko die notwendigen Truppen zur Aufrechterhaltung der Ordnung zurückerhalte.

Das Madrider Innenministerium gibt die Verhaftung des Generals Fanjul bekannt.

Ein britischer Zerstörer auf dem Wege nach Malaga.

6000 rote Flüchtlinge an der Grenze.

London, 20. Juli.

Wie Reuter aus Gibraltar berichtet, werden dort die Nachrichten, daß Madrid in die Hände der Aufständischen gefallen sei, als falsch erklärt.

Nach Berichten aus der französischen Grenzstadt Bayonne befinden sich dagegen die Städte Burgos und Valladolid im Besitz der Aufständischen.

Nach weiteren Berichten aus Gibraltar halten sich über 6000 Flüchtlinge, meist Regierungsanhänger, in der Gibraltarischen benachbarten spanischen Stadt La Linea auf, ansehend, um sich im Falle eines Gelingens des Aufstandes auf britisches Gebiet in Sicherheit zu bringen.

Der britische Zerstörer „Shamrock“ ist nach der spanischen Hafenstadt Malaga entsandt worden, um den Schiffs der zahlreichen dort lebenden britischen Staatsangehörigen zu übernehmen.

Die Regierung meldet Erfolge gegenüber den Aufständischen.

DNB Paris, 20. Juli.

Das spanische Innenministerium hat gegen 14 Uhr nachstehende amtliche Verlautbarung durch Rundfunk verbreiten lassen: „Das 1. Infanterieregiment hat sich der Regierung zur Verfügung gestellt. Im gleichen Augenblick hat General Queipo de Llano, der Madrider bereits in den Händen der Aufständischen glaubte, an das Innenministerium telephoniert und General Mola an den Fernsprecher gerufen. Hunderte von Offizieren sind von den regierungstreuen Truppen gefangen genommen worden. Eine Nachricht vom Rundfunksender in Sevilla hat aufgefunden werden können. In dieser Nachricht wird dringend die Entsendung eines Wasserflugzeuges für General Franco gefordert, da er die Flucht ergreifen will. In Sevilla haben die regierungstreuen Truppen an Boden gewonnen. Das Arbeiter-viertel Triana, wo der Widerstand gut organisiert ist, steht in Verbindung mit den Behörden in Huelva, die von dem Verlauf der Ereignisse unterrichtet sind. 1000 Mann werden durch Ereignisse in der Stadt anzugreifen, wo die Aufständischen sich organisiert haben. Ein Geschwader von Bombenflugzeugen hat Cadix bombardiert, wo der Gouverneur, umgeben von der Bürger-

(Fortsetzung auf der 2. Seite.)

Tagesrundschaau.

Der Bürgerkrieg in Spanien.

Seit Jahr und Tag, seit der Bolschewismus Spanien umkreist und es zu einer roten Hochburg im Westen Europas auszufernen hat, ist dieses schöne Land auf der Pyrenäenhalbinsel nicht mehr zur Ruhe gekommen. Auch jetzt wird es wieder von neuen schweren inneren Kämpfen heimgesucht. Durch die Autoritätslosigkeit der Regierung, die ein Gefangen der marxistischen Parteien ist, kam es zu immer fürchterlicheren anarchischen Zuständen, die durch tägliche politische Morde, Streiks, brennende Kirchen und andere Verbrechen gekennzeichnet sind und ihren grauenvollsten Ausdruck in dem Mordanschlag auf den Madrider Polizeibeamten an dem Führer der Monarchisten Soledad gefunden haben. Diese unhaltbare, volkszerstörende Anarchie hat eine Gegenaktion des Militärs ausgelöst, die mit einem Aufstand in Spanisch-Marokko begann und sich in den letzten beiden Tagen über den größten Teil Spaniens ausgebreitet hat. Die Meldungen über diesen neuen Bürgerkrieg sind so widerspruchsvoll, daß in keiner Weise ersichtlich ist, ob im gegenwärtigen Stadium die in überführter Galt nachdrücklich gebildete neue linksradikale Regierung oder die Aufständischen im Vorteil sind. Festzustellen scheint lediglich, daß außer der marokkanischen Zone auch größere Teile Südspaniens von den Aufständischen beherrscht werden. Die Aufständischen selbst rekrutieren sich überwiegend aus Teilen der Armee und der Flotte, ferner aus faschistischen und monarchistischen Kreisen, wenn man den unkontrollierbaren Meldungen ausländischer Berichterstatter einen Wert beimessen will. Staatspräsident und Regierung scheinen freilich ihre Lage nicht gerade günstig zu beurteilen, wenn sie zu derart bedenklichen Mitteln wie der Berufung des fanatischsten Faschistengegners Spaniens, des bisherigen Marineministers Cerral, als Kabinettschefs und zur Bewaffnung von vielen Tausenden ungeschulten marxistischen Arbeiter greifen. Dabei werden diese bewaffneten Massen, die zu allem fähig sind, noch nicht einmal kaserniert, sondern streifen ganz nach eigenem Gutdünken in Madrid und Umgebung umher. Beide Gegner sind im Besitz von Rundfunksendern, während der Anführer der gegen die Madrider Regierung im Kampf gesetzten Truppen, General Franco, ein Bruder des spanischen Ozeanfliegers, von großen Erfolgen spricht, erklärt die Regierung in der Landeshaupstadt, daß sie die Lage beherrsche oder doch binnen kurzem wieder völlig in der Hand haben werde. Noch läßt sich nicht übersehen, wer das Spiel gewinnt. Aber auch diese neue Erhebung zeigt, daß die rote Terrorherrschaft in Spanien bereits einen Grad erreicht hat, der trotz ihrer etwachen Niederlage der Aufständischen auch in der Zukunft noch schwerste Erschütterungen befürchten läßt.

Die Deutsche Arbeitsfront baut fünf Millionen Wohnungen.

Auf seiner Reise durch Oberschlesien hat Dr. Ley eine Mitteilung gemacht, die für die gesamte deutsche Öffentlichkeit nicht nur von starkstem Interesse, sondern auch von großer wirtschaftlicher Bedeutung ist. Danach besteht ein Entschluß unfers Führers und Reichsministers Adolf Hitler, daß fünf Millionen Siedlungshäuser im Laufe von 10 Jahren errichtet werden. Das würde innerhalb dieser 10 Jahre einen Durchschnitt von 500 000 Siedlungshäusern bedeuten. Es ist selbstverständlich, daß eine Bauplanung von derart gigantischem Umfang nicht von heute auf morgen aus dem Kessel geschüttelt werden kann. Daher erwartet man denn auch den Beginn der Durchführung nach den Worten Dr. Ley's erst in zwei bis drei Jahren. Aus dieser Frist geht hervor, daß alle Vorbereitungen bis in die kleinsten Einzelheiten mit jener peinlichen Sorgfalt getroffen werden, die an den großen Arbeits- und Aufbauprojekten des Nationalsozialismus heute längst in aller Welt bekannt ist. Das, was Dr. Ley bisher von diesem in der Welt einzig dastehenden Plan mitgeteilt hat, läßt auch den fernstehenden sofort auf die außerordentlich umfangreichen Auswirkungen auf Industrie, Handwerk und Gewerbe schließen. Wie es Grundlag bei der Vergebung von Großaufträgen im nationalsozialistischen Deutschland ist, werden zweifellos auch bei diesem gewaltigen Plan möglichst viele Unternehmer, Meister und Einzelhandwerker hinzugezogen werden, um die aus einem solchen Plan ganz von selbst entstehende weitere wirtschaftliche Belebung auf einem möglichst großen Teil der deutschen Binnenwirtschaft sich erstrecken zu lassen. Das geht ja auch schon aus der Tatsache hervor, daß nicht weniger als 800 Architekten mit der Vorbereitung und Durchführung dieses enormen Bauvorhabens befaßt werden sollen. Da gleichzeitig nach den Mitteilungen Dr. Ley's die Siedlungsgelände im Anschluß an die Reichsautobahnen, also auf verhältnismäßig billigen Böden, erworben werden sollen, und da ferner der Reichsarbeitsdienst für die Straßen- und Schachtarbeiten weitgehend herangezogen wird, so ergibt sich eine ganz ungewöhn-

Junge oder Mädchen

16-18 J. alt, für leichte Arbeiten gesucht. Adressen an d. Volksbl. erbet.

Die Annahmestelle des Volksblattes für Abonnements und Anzeigen befindet sich in Hamminkeln bei W. Hengstmann

Ebenso Annahmestelle für Trauerdrucksachen f. wengigen Stund.



Weinet nicht an meinem Grabe,
Ihr, die ich Euch verlassen habe;
Des Herren Wille muß geschehen,
Wir werden uns einst wiederschen.

Nach Gottes hl. Willen entschlief am Samstag-
abend 11 Uhr unser lieber Vater, Schwieger-
vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Albert Wiltink.

Er starb nach langer, schwerer Krankheit,
wohlvorbereitet durch ein christlich-frommes,
arbeitsames Leben, und den öfteren Empfang
der hl. Sakramente, im Alter von 75 Jahren.

Im Namen der trauernden Angehörigen:

**Bernhard Siemen und Frau
Anna geb. Wiltink**

Bocholt, Barlo, Vardingholt, Rhede,
den 20. Juli 1936.

Das feierliche Seelenamt findet statt am Mitt-
wochmorgen 8 Uhr in der St. Ewaldkirche;
darauf anschließend die Beerdigung von der
Kirche aus, wozu freundlichst eingeladen wird.
Sollte jemand aus Versehen keine besondere
Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als
solche betrachten zu wollen. (5353)

**Wassermotor-,
Handwaschmaschinen
Waschtöpfe,
Wäschewringer**
in allen Preislagen ständig
vorzüglich. Angenehme Zahlung.
Gebr. Becker,
Osterstraße 8 5349

**Für die
Weinbereitung**
sämtliche Zutaten vorrätig
Drogerie Voss,
Osterstraße 43 (6352)

**Plattenumtausch
nur noch wenige Tage!**
Bis zu 30% Vergütung! Nützen
Sie diese günstige Gelegenheit
und machen Sie noch heute
Ihre Bestellung. 5351
Fachgeschäft
J. Rindlisbacher
Nordwall 11 Ruf 2217

2-3 Zimmerwohnung
von jungem Brautpaar ge-
sucht. 1. Sept. d. J. Mietz.
Auskunft beim „Volksblatt“

Bessere
6-Zimmerwohnung
für bald oder später zu mien-
ten gesucht. Offerten unter
Nr. 64505 an das Volksblatt.

Älteres, kath.
Mädchen (5346)
das auch kochen kann und alle
vorkommenden Haus- u. Küchen-
arbeiten mit verrichtet, für Ge-
schäftshaus zum 1. oder 15.
August gesucht. Hilfe vorhanden.
Auskunft beim „Volksblatt“

Gartenarbeiter
mit allen vorkommenden Arb.
vertraut, sucht für ganz od. ein
paar Tage der Woche Beschäftig.
Übernahme auch nebenbei gerne
anb. Arbeiten. Wdr. a. d. Volksbl.

Evgl. Junge vom Lande, Sohn
achtbarer Eltern, als
Lehrling (4159)
gesucht.
Joh. Sonsmann, Bädermeister,
Bocholt, Stiftstraße 34

Nachruf

Am 17. Juli verschied nach schwerer Krankheit
unser Vorstandsmitglied

Herr Heinrich Schilling.

Mit vorbildlichem Pflichter und größter
Gewissenhaftigkeit hat er immer die Interessen
des Vereins vertreten und gefördert.

Wir verlieren in ihm einen treuen Mitarbeiter,
dem wir stets ein ehrendes und dankbares An-
denken bewahren werden.

**Der Vorstand und Aufsichtsrat
des Rheder Spar- und Darlehnskassenvereins
e. G. m. u. H., zu Rhede.**

Das war ein glänzender Auftakt

Groß war die Zahl der Besucher, die bei der
Eröffnung unseres Hauses zu uns kamen. Sie
freuten sich, eine Einkaufsstätte für gute Waren
gefunden zu haben. Sie lobten die große und
und geschmackvolle Auswahl, die guten Qualitäten
und die Preiswürdigkeit unserer Angebote.

Der Anfang war gut. Durch besondere
Leistungen werden wir uns bemühen, aus jedem
Besucher einen zufriedenen Dauerkunden zu
machen, der immer wieder gern unser Haus betritt.

Auch Sie werden mit uns zufrieden sein!

Feldmann

Bocholt.

Osterstraße 48-50

Wer täglich liest sein Heimatblatt.
An alle Welt stets Anknüpfung hat.

**Rheumatismus, Nervenleiden,
Schlaflosigkeit, Schwäche
Leidenbrecher Jod-Schwefelbad.**
Nimm L. J. S., das fichtennadelhaltige Fuß-
bad für schmerzende Füße.
Probebeutel (ca. 8 Fußbäder) Mk. 0.35
Originalpackung Mk. 1.20
Zu haben: Alleinverkauf (4256g)
Drogerie Feldmann
Neustraße Ecke Horst-Wessel-Platz.

Gummibettstoff
gute Qualitäten, vom Stück u.
abgepaßt, Mtr. schon v. 1.60 an
Drogerie Feldmann,
Horst-Wessel-Platz

Vor der Reise

werden Kleider, Anzüge, Mäntel etc.

chemisch gereinigt

bei 5284

Ingenschay, Casinowall 9.

**Würmer
im Menschen**
verzehren die besten Kräfte
und vernichten die Parasiten
SPULMAKO
Zu haben in der Drogerie:
Drog. Feldmann, Neustraße

Junger Mann sucht
Zimmer mit Logis
Offerten unter Nr. 64506
an das „Volksblatt“

Wo sie nur immer das Geld her hat?

Er schmunzelt und wundert sich, wie es kommt,
daß seine Frau so oft etwas Neues für den
Haushalt kaufen oder ihm einen Wunsch erfüllen
kann. Ja, er hat eben eine tüchtige Frau, die
weiß, daß man für ein paar Pfennig durch eine
„Kleine“ B-Anzeige im Volksblatt für Dinge,
die man nicht mehr braucht, sofort Abnehmer
findet. Seien Sie auch so rüthig, überraschen
Sie doch einmal Ihren Mann! Sicher haben
Sie manches, was Sie nicht mehr brauchen.

„Die Kleine“

erscheint morgen wieder!

Annahme bis heute nachm. 5 Uhr.



Dem Herrn über Leben und Tod hat es ge-
fallen, gestern mittag gegen 12 Uhr unseren
guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Ur-
großvater, Bruder und Onkel

Herrn Johann Schaffeld

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Er starb
nach längerer Krankheit, jedoch unerwartet,
gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbe-
sakramente, im 75. Lebensjahre.
Wir empfehlen die Seele des lieben Verstor-
benen dem Gebete der Gläubigen und der
Priester am Altare.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bocholt, Sterkrade, den 20. Juli 1936.
Die Beerdigung findet statt am Donnerstag-
morgen um 8 Uhr vom St. Agnes-Hospital aus;
die feierliche Seelenmesse anschließend daran
in der Hl. Kreuzkirche, wozu freundlichst ein-
geladen wird.
Sollte jemand aus Versehen keine besondere
Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als
solche betrachten zu wollen.



Statt jeder besonderen Anzeigel.

Ganz ergeben in Gottes heiligen Willen starb
am Montagmorgen 3 Uhr, versehen mit den
hl. Sterbesakramenten, unsere gute treu-
sorgende Mutter, Schwiegermutter, Groß-
mutter, Schwester und Tante (5355)

Frau Wwe. Theodor Westerhoff

Elisabeth geb. Batsche

im fast vollendeten 86. Lebensjahre.
Wir empfehlen die Seele der lieben Verstor-
benen dem Gebete der Gläubigen und der
Priester am Altare.

Die trauernden Hinterbliebenen

Bocholt, Berlin, Essen, Viktoria (Kamerun),
Kassel, Paderborn, den 20. Juli 1936.

Die hl. Seelenmesse findet statt am Donnerstag-
morgen 1/29 Uhr in der St. Georgskirche; da-
nach die Beerdigung vom Trauerhaus (Herzog-
straße 3) aus, wozu freundl. eingeladen wird.



**Einkoch-
Apparat
Gläser**

Verkaufsstelle für Weck- u. Norma-
gläser: Lieferung frei Haus.

Otto Winkel, Ravardstr. 19.

Für die Einmachzeit!

Einmachhaut Fix u. Fertig

enthält: 12 Rundblätter
12 Salizylpergament
12 gummierte Etiketten
12 Gummiringe
26 Rezepte für Marmeladen
und Gelees

kostet nur 30 Pfennig

Echtes Salizyl-Pergamentpapier
in Rollen 10 Pfg.

Temming & Heilborn
Bocholt, Nordstraße 27

F

Anho

Nummer 2

Es hezt

Eine
Mosk

Der Moskauer
Spanien bestim-
Sprache an
einen Aufruf
bewaffnen un-
ten Widersta-
ruf wird hier als
Eingreifen d
politischen B
gewertet.

Wie hier ferner
von Costa auch ei-
russischer Del-
teilgenommen hab-

Die Nachricht v
vom Sender Madr
benötigung wurde
Häuser nicht mehr
Straße angetroffe
würde. Obwohl
Kundfunk-Verlauff
Hand zu haben, ist
sichtlich.

Nach einer Madr
spanischen Kreuzer
Der Kapitän, e-
trofen wurden d
worfen. Das B
nach Tanger. „Ja
der acht 12stellige v

Fünf Heere
Malaga

Die Regierung
aufgefordert, ih r e
Gegen Anwerdhan
gedroht.

Wie die Regieru
fäulen gebildet:
Kollisionsmittl, d
einst und die Quar-
den Auffstand in
bermerken.

In Madrid h
Die Straßenbahnen
zum Teil wieder ge-
nährliche Straßen
und zu Fuß. Auf
nationalen Lage geht.

Die Unruhen
ihren „antifaschist
Kämpfen in Madrid
habe. Die Gerüchte
chojalisten mit be-
faden.

Nach einer Medu
Berichten britischer
Welt der Kom-
dort eine Uniform
auf allen Fahrzeug
wei Brüden i
um den Unruhen
Mehrere große Läd

Straßenk
Lahmle

Der am Samsta
Dampfer „Sidi Ma
Barcelona an Bor-
hafen von Ba-
Montag in Marf
feils kommende Da-
konnte Barcelon
des Dampfers „S
treffen in Marf
sich in den Stra-
abhielten, weswe
möglich sei. Von d
Rauchwolken über
merkt. Ein spani
lorca kommend, 8
wollte, habe unerr

Erfolgsmeld
Rote Waff

Der Sender von
Sie von Madrid ver-
lation der Auffränd